

Chefredakteur: Dr. W. F. H. Rostling. Verantwortlich für die Politik: Rudolf
 Fiebig, für Verleumdungen, Provinzialien und Gabeln: Adolf Weidmanns
 für das Reutonen und den brennenden Zeit: Max Fiebigel; für den Anzeigenaus-
 satz: Max Fiebigel. Sprechstunden der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags.
 Druck und Verlag: J. G. Neumann, Neiseiger und General Anzeiger. Lauben-
 11 und 12, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleeſtraße 8,
Fernſprech-Anſchlüſſe 47, 48 und 470. — Poſtſchekonto Dörmund 1760. —

Die Unterrichtung des Reichspräsidenten und der Minister | Frankreichs Fremdenlegion.

Landesfremden der Kultur erschlossen: denn der Legionär
baut Häuser und Straßen, gräbt Brunnen und rodet

B. Fedmaller, Mauritiustr. 33.
Fernsprecher 805.

H
T

Bochum
Farnstr. 51.

II

Ferd
Mar

Bochum,

Rechtsa
Helene

Bochu

Für die
ders, Schwager

Kaufm

übermitteln
hiermit unsern

tief

Bochum

Blasen-, H

! 

Erhältlich in
Drogerien sowie
Kronenstr.

Mi

„Bei meine
stalt von F
ich, dank I
mittel, ein
erzielt. Da
die Aok-S

Da

und
umge
In D

Hemo

Bräutshleier
und
Bräutkranz
Grün, Silber u. Gold
Bochumer
Blumenhalle
Bochum,
Strohe Redstr.

Heirats-
Gesuche

Heirat

Geschäftst. Dame
th., 47 J., m. el
3. Entw. w. j. m
l. Ferni l. flecht
leug., ev. Gelschm
verbeir. Entsch
ng. u. G. S. 3714
b. Gelsch.

Gr. 32 J., m. 5
6 S. wüsch
Heirat, alt.

Heirat

ev. Gelsch u. wüsch
ast. vord. Witw
Kind u. ausse
loft. Ang. u. 33
37363 Gelsch.

Gerung mit
schlechten Pa-
mini n. 3. begeh

Betterwarte

Nordmeere über
ezogen, während
Großbritanniens
ih herrschte in
stischen Winden
mit ziemlich trü-
Die heutigen
ischen drei und
zu neun Grad,
mel bei leichtem
neefall.
Wolke mit Nie-
bei vielfach auf



deckt, wolkig,
del, Gewitter,
it, leicht,
rk, w. steil,
z liegen mit
baren verbin-
den den Ozean
aratur an.

neinen
st her.
ri Dir Geld.

Ja sind jetzt sehr
eier das nach-
in beische sich in
tes Unis und tue
durch Auflösung
stehenem Zuder
berstellt. Man
und aufgelöst ist,
kommt man auf
nen haben Biter
gut hält und in
n nimmt davon
ch; die lindernde
st ist großartig.
st schon nach 24

sich daher immer
der-Gustenfrup
rend und hat auch
auf die gesamten
n sehr gern, und
otika u. dgl. ent-
geben werden.
te gehen, schärfen
ngentriertes Unip

Co., Samburg 19.

nder *

schichtverammlung
arg und Biemel-
b. d. W., 8 1/2 Uhr
ittener Straße.

ON

ON

dienung.

Hochstr. 11

gegenüber

en-Salon

bedecken,

enlaternen

LK13

Rottstraße 41.

prazitkohlen

nsporte

ochum,

uriltustr. 33.

nsprecher 805.

Statt Karten.
Hubert Hellenthal
Thea Hellenthal
geb. Kampschulte
VERMAHLTE
Bochum 15. Okt. 1925 Bilsen 1. W.
Famr. 51.

Statt Karten
Ihre Vermählung zeigen an
Ferdinand Holzgreve
Margarete Holzgreve
geb. Nentwich
Bochum, Jägerstraße 1, den 15. Oktober 1925

Statt Karten!
Rechtsanwalt Dr. Karl Emmerich
Helene Emmerich, geb. Dunke
Vermählte
Bochum, im Oktober 1925.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres Br-
ders, Schwagers und Onkels,
Kaufmann Clemens Köhler
übermittelten vielen Beweise inniger Teilnahme sprechen wir
hiermit unsere
tiefgefühlten Dank aus.
Die Anverwandten.
Bochum, im Oktober 1925. 57839

Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung
STAATL. FACHINGEN
Zu Hausrinkuren
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken und
Drogerien sowie bei der Niederlage **Carl Lindner**
Kronenstraße 35/37 - Telefon Nr. 2883 und 1882

Mitesser
Bei meinem unangenehmen Hautleiden in Ge-
stalt von Pusteln, Finnen und Mitessern habe
ich, dank Ihrer, ich möchte behaupten, Wunder-
mittel, eine geradezu verblüffende Wirkung
erzielt. Das sicherste Mittel ist ohne Zweifel
die Aok-Seesand-Mandelkeie. M. P., D.*
In allen Fachgeschäften erhältlich zu
0,20, 1,- und 2,50 Mk. - Exterikultur
G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

Damenhüte
und Pelzsachen werden fachgemäß
umgearbeitet und billigst berechnet.
In Damenhüten grosse Auswahl.
Hemden-Dietrich
29 Brückstraße 29.

Brautkleider
und
Brautkränze
Grün, Silber u. Gold
Bochumer Blumenhalle
Bochum,
Große Redstraße 22

**Heirats-
Gesuche**
Heirat!
Gesucht: Dame,
alt, 47 J., m. ei.
3-4. Eintr. in f. m.
alt. Herrn i. l. l. l. l.
Glaubw. ev. Getauf.
au verbeiz. Gräfin
ang. u. G. 3. 37146
a. b. Getauf.

Ich habe meine
Praxis
nunmehr aufgenommen. Meine
Büroräume befinden sich in
Eickel, Kaiser. u. Bismarckstr.-
Ecke.
Dr. jur. Kronhelm
Rechtsanwalt

Heirat
Gut Ged. u. w. l. l. l.
ausst. vord. 3. l. l. l.
m. sind n. ausge-
schloß. Ang. u. G.
G. 37363 Getauf.

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es in
seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Montag
nach 3 Uhr meine liebe Frau, meine treusorgende
Mutter, unsere liebe Schwester, Schwiegermutter, Schwä-
gerin und Tante
Frau Willy Szepanek
Emma geb. Meder
im Alter von 32 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
In tiefer Trauer:
Willy Szepanek u. Kind
nebst Angehörigen.
Bochum, den 14. Oktober 1925.
Die Beerdigung findet am Freitag den 16. Oktober,
nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Melzstraße 13,
aus statt.

**Zeppelin-
Edener-Woche**
11. - 18. OKTOBER 1925
Zur Erinnerung an die unergessliche Ueber-
fahrt des L. Z. 126 (J. R. III) nach Amerika
Gebt für die
Zeppelin-Edener-Spende!
Sendet den Betrag der Sammlung zur nächsten
Reichsbankstelle oder Sparkasse oder zahlt ihn
auf das Postkontokonto Stuttgart Nr. 5845 ein

Handschuhe
Erstklassige Qualitäten! Vorzüglicher Schnitt!
Beste Verarbeitung!
Für Damen:
Stoffhandschuhe
Wildleder imit. und Trikot, . . . 0 95
Stoffhandschuhe
Wildleder imit. mit hübscher
Ausnäh. 1 35
Stoffhandschuhe
mit Stulpe, mod. Ausführung,
mit Stulpe, mod. Ausführung, . . . 1 75
Rundstuhl
Wolle mit Seide, alle Farben.
. 1 95
Lederhandschuhe
prima Ziegenleder, 2 Druckkn.
Lederhandschuhe
Ziegen, Stepper, beliebte Qual.
Nappa besonders solide Qual.
2 Druckknöpfe 7 50
Waschleder / Wildleder
Mocha-Handschuhe Marken.
Für Herren:
Stoffhandschuhe
Trikot, 1 Druckknopf 0 95
Stoffhandschuhe
Wildleder imit., Druckknöpfe
oder Riegel 1 50
Stoffhandschuhe
Wildleder imit. mit durchgehenden
Futter 1 95
Stoffhandschuhe
Wildleder imit. ohne Futter,
beste Qualität 2 50
Lederhandschuhe
Nappa, 2 Druckknöpfe 7 50
Lederhandschuhe
Nappa, Riegel oder 2 Druck-
knöpfe 9 50
Waschleder
1 Perlmutterkn., mod. Farb.
Wildleder, Mocha-Hand-
schuhe besonders gute Qualitäten.
Knaben- und Mädchen-Handschuhe / Kinder-Strick-
handschuhe, Fäustel in großer Auswahl.
Mertens
SÖHNE
Bochum, Obere Marktstraße 39
Erstklassiges Spezial-Geschäft.

Paul Schrader
Juwelier / Goldschmiedemeister
Ecke ABC- u. Humboldtstraße
Seit 1891
Bestecke
Unübertroffen in Qualität
- Vorteilhafte Preise -
Ergänzungen zu vorh. Mustern
prompt.

Anzeigen sind die Reisenden
des Geschäftsmannes.
**Warum fragen sie
Ihr Gebiß nicht?**
Dasselbe wird Ihnen unter Garantie gut passend
umgearbeitet. - Zahntechnik mit deutscher Be-
rühung 1.- Mk. Plomben und künstliche
Zähne von 2.- Mk. an. - Plattenloser Zahn-
ersatz, der naturgetreueste Ersatz.
Neul Hekolith Neul
Prothesen fast unzerbrechlich.
Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne
10 Jahre Garantie für Haltbarkeit.
Zahnbehandlungen von elektrischen Sonnen-
bestrahlungen nach dem neuesten Verfahren
Zahn-Praxis A. Peters
Farnspr. 4240 Kaiserstr. 39 Farnspr. 4240
2 Vertiefungen. - Eigenes Laboratorium.
Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.
Sprechzeit von 9-7 Uhr abends.

Lungenleidende!
Herr C. F. in M. schreibt:
„Ich habe 3 Flaschen Finkol-Extrakt
von Ihnen bezogen, es hat bei mir
wunderbar gewirkt. Der anhaltende
Husten u. Nachtschweiß hörte auf.“
Bei Lungenleiden, Asthma, Bronchialkatarrh,
Verschlungen, Husten, Heiserkeit
ist Apotheker Finko
Finkol-Extrakt
ges. gesch. selbst in hartnäckigen Fällen das
beste und wirksamste Mittel. Täglich ein-
laute Dankschreiben aus allen Kreisen.
Pre 3 Mk. 3.50. Erhältlich in den Apotheken.
In Bochum in der Einhorn-Apotheke und
Alte Apotheke, wo nicht wende man sich an die
Marlenapotheke Mittelstr. 1 363 Bayern.

Der „Alten Reserve“ Werdegang

Was ist Weinbrand?
Weinbrand ist ein Destillationserzeugnis aus
Traubenweinen. Seine Güte wird in erster Linie
bedingt durch die Qualität der dazu verwendeten
Weinsorten.
Der deutsche Weinbrand „Alte Reserve“ wird
hergestellt aus edlen Weinen der besten Weinbau-
gebiete Frankreichs und südl. Länder.
Die auf langjährigen Erfahrungen beruhende
Kenntnis der einzelnen Wein-Erzeugungsgebiete
und die richtige Zusammenstellung der geeigneten
Lagen bilden die Grundlage, auf der sich der
Auf des guten Weinbrandes
„Winkelhausen Alte Reserve“
aufbaut; er bewahrt als deutsches Erzeugnis in
natürlicher Reinheit das köstliche Bouquet des
edlen Weines.
Spätere Veröffentlichungen werden die Fabri-
kation des deutschen Weinbrandes „Alte Reserve“
schildern.
Deutsche, bevorzugt
das deutsche Erzeugnis
Winkelhausen „Alte Reserve“.
Winkelhausen
Stammhaus gegr. 1846

Nur noch heute!
Der Großfilm der Ufa:
**Ich liebe
Dich!**
Tonhalle
Bongardstraße

**Kaffee
Hackert**
Bochum, Hellweg 1
Diese Woche Spezialität:
**Makronen-
Sahne-Torte.**

Achtung!
1 Waggon prima
Winter-Äpfel
geföhl. ob. get. abzugeben.
Hauptbahnhof Bochum.
Schmidt, Blücherstr. 44 II. Etlg.

Echte Bad Salzflur
* Mineralpastillen *
Husten, Heiserkeit, Katarrh
Asthma
In Apotheken u. Drogerien
Badekurdauer bis Ende November.

Hammer Lichtspiele
Jugendheim Gahlschstraße.

Sie haben noch einmal Ge-
legenheit den bekannten
Roman von Gustav Freytag

Lebensmittel,
Kräuter
u. sonstige Hautunreinigkeiten,
verschwinden bei Gebrauch von
Desinfektionsseife
Nur zu haben in der
Stadtdrogerie, Bongardstr.,
J. Jenner, Drogerie, „zum Griesenbruch“.

Kaut Hartmanns
Garantie-Wecker
mit eigener Lichtquelle
Brückstraße 56
Nähe Augusta- u. Thomastr.
Achten Sie auf Wecker-Ausstellung.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Der Hellscherprozess von Bernburg.

Bernburg, 14. Oktober.

Die zweite Sitzung des Drostprozesses brachte die Fortsetzung der Zeugenvernehmungen über die kriminelle Aufklärungstätigkeit Drost's. Es waren da zuerst zwei Fälle, die sich nur schwer rekonstruieren ließen und auch von den Sachverständigen als unklar bezeichnet wurden. Bedeutend interessanter ist der Fall des Gutsbesizers Falkenhagen, auf den ein nächtliches Attentat verübt worden sei und zwar durch einen Schuss ins Fenster. Der Täter blieb unüberführbar; die Art aber, mit der das Medium Drost Dinge beschrieb, von denen es nichts wissen konnte, erregte großes Erstaunen. Nach günstiger für den Angeklagten Erwies sich der Fall Lampe, eines Gutsbesizers, dem in der Nacht ein Treibriemen gestohlen worden war. Er erstattete keine Anzeige, sondern holte Drost. Das Medium, das nicht wußte, was überhaupt gestohlen worden war, bezeichnete genau Gegenstand, Ort, Tatverlauf, beschrieb die Täter und nannte ihre Namen. Es waren zwei polnische Arbeiter, die entlassen, aber nicht strafrechtlich verfolgt wurden. Lange Zeit später kamen sie wieder, baten um Neueinführung und gaben die Tat zu. Ihre Darstellung deckte sich genau mit der des Mediums. Während der sich anschließenden Debatte, gab es wieder den üblichen Konflikt zwischen dem Sachverständigen Dr. Hellweg und der Verteidigung. Der dritte Fall war der des Gärtners Knaut. Ihm waren aus einer verschlossenen Kiste aus der verscherten Wohnung 13.000 Mark gestohlen worden. Dem Medium wurde eine Reihe verdächtiger und anderer Leute vorgeführt und es bezeichnete bestimmt und unbeeinträchtigt, gelang aber dann die Tat ein und gab zu, daß der Verlauf seines Diebstahls genau so war, wie das Medium vorgeführt hatte. Auch die Vernehmung dieses Falles durch die Sachverständigen endete mit einem heftigen Zusammenstoß zwischen dem Verteidiger Dr. Schüller und Dr. Hellweg, der sich nicht unterstellen lassen wollte, daß er die Angelegenheit „verbiege“.

Der Angeklagte

verteidigte sich sehr geschickt. Immer wieder betonte er mit vor Erregung zitternder Stimme, daß er kein Betrüger sei. Er hat seinerzeit zunächst mit Heilversuchen begonnen. Seine ungewöhnlichen Erfolge auf diesem Gebiete lassen vermuten, daß der kleine schwächliche Mann mit gewissen magnetischen Kräften ausgestattet ist. Die Abgabe dieser Kräfte an die Außenwelt erklärt auch sein elendes, beinahe fränkisches Aussehen. Erst später kam er dann, mehr durch Zufall, als aus Absicht, zu den Aufklärungsversuchen. Daß er diese dann in der Folge immer häufiger hat wiederholen müssen, dafür macht er allen Ernstes die Behörden verantwortlich, die sie ihm eigentlich nach seiner Meinung hätten untersagen müssen. In knapp vier Monaten hat er etwa 80 Veruche mit Medien gemacht. Daß es sich dabei um übernatürliche Erscheinungen handelte, steht für ihn außer jedem Zweifel. Dieser sein Glaube hat in der Tat auch für die anderen etwas Überzeugendes. Überhaupt muß es um diesen Lehrer irgend etwas Besonderes sein. Denn in kurzer Zeit hat er in der kleinen Stadt etwa ein halbes Dutzend mehr oder weniger brauchbare Medien entdeckt. Und zwar ausschließlich in solchen Kreisen, die sonst oftlichen Dingen fernstehen. Dieser immerhin auffallende Erfolg erklärt sich aus seinem unerbittlichen Glauben, daß jeder Mensch zum Medium befähigt sei. Dann folgte

Die Parade der verschiedenen Medien:

Eine blutige ehemalige Fabrikarbeiterin, zwei andere zum Teil gleichfalls junge, dann ein sehr spätes Mädchen, zwei kleinbürgerliche Frauen und schließlich das einzige männliche Medium, das jetzt im Amt eines Gewerkschaftssekretärs ist. Allen diesen, dem Kleinbürgerstande angehörenden Gestalten gegenüber kommt in keinem Augenblick der Gedanke auf, daß sie irgendwie benutzt oder unbewußt etwa betrügerisch gehandelt haben könnten. Sie haben ganz einfach Vertrauen zu dem Angeklagten gehabt, der sie zum Teil vorher unentgeltlich von wirklichen oder von eingebildeten Leiden befreit hatte. Sie haben alle mehr oder weniger stark an übernatürliche Vorgänge bei den einzelnen Veruchen geglaubt. In einem Falle muß sogar der sehr skeptisch eingestellte Sachverständige Hellweg zugeben, daß er sich die Vorfälle nicht auf natürliche Weise erklären könne. Auch der dritte Sachverständige, Professor Heyde, spricht von einer gewissen Wahrscheinlichkeit für übernatürliche Vorgänge. Dr. Fischer, der positiv ist, hält in diesem Falle ein übernatürliches Wissen sogar unbezweifelbar und zweifelsfrei für gegeben. Einige andere Fälle, in denen die Dinge nicht ganz so klar liegen, haben offenbar den Anfang von einer gefundenen Elektrizität beherzichten Vorlesungen nachdenklich gestimmt. Die Atmosphäre ist jedenfalls wesentlich entspannt. Man spürt bei allen Beteiligten den ersten Willen, an die Dinge ohne Voreingenommenheit und ohne Leidenschaft heranzugehen. Es folgten

Die Erklärungen der Sachverständigen.

Als erster nahm Dr. Hellwig (Potsdam) das Wort. Er führte aus, daß die Frage wissenschaftlich noch völlig ungeklärt sei, im besonderen die Frage der Abgrenzung zwischen Telepathie und Hellscheri. Im allgemeinen verleihe man unter Telepathie einen seelischen Vorgang zwischen zwei Menschen, ganz gleichgültig, ob sie räumlich zusammen sind oder nicht. Solange ein Gedanke oder die Kenntnis

Hebung des amerikanischen U-Bootes



Das kürzlich gerammte amerikanische Unterseeboot „S 51“ soll nunmehr gehoben werden. Oben: Ein Rettungsschiff. Unten: Die drei Überlebenden des Unterseebootes „S 51“.

nis von irgendeinem Vorgange noch in dem Bewußtsein eines Menschen sei, könne man von Telepathie sprechen. Dort aber, wo das Medium Erklärungen abgibt, die kein lebender Mensch wissen, müsse man von einer übernatürlichen Erscheinung sprechen.

Dr. Fischer als zweiter Sachverständiger schloß sich diesen Ausführungen an.

Auf die Frage des Verteidigers Rechtsanwalts Dr. Winterfeldt, ob er für Telepathie und Hellscheri aus seiner Praxis Beweise habe, antwortete Fischer: „Ja.“

Auf die Frage des zweiten Verteidigers, Rechtsanwalts Schüller, ob anerkannte Wissenschaftler die Möglichkeit des Hellschens bejahten und ob sich die Mehrheit der Wissenschaftler auf diesen Standpunkt stellten, erklärte der Sachverständige, daß die Wissenschaftler in zwei Lager geteilt wären.

In der Zeugenvernehmung erklärten die Medien alle, daß sie von Drost vorher nicht in Kenntnis gesetzt worden seien. Über die einzelnen Fälle, in denen sie Verwendung gefunden hätten. Sie erklärten auch, daß sie den Eindruck hätten, daß Drost an seine Sache glaube.

Heitere Ecke.



Cherubini wohnt am längsten.

„Was, meine Schwichte soll keine Putzfrau sein?“ „Ja, will dir mal was sagen, Hepple, wir nehmen kein Menschen mehr Strohhalm weg, um überhaupt was Mariarine druff!“

Treikarten. Cherubini wurde (so erzählt Professor Ludwig Schumann in seiner neuen Cherubini-Biographie) als Direktor des Pariser Konservatoriums von Treikartenspielern bis auf den Tod begleitet. Er habe sie und geriet am Ende in eine Art Verfolgungswahn. Eines Tages besuchte ihn sein Freund Edmund Göt: „Lieber Cherubini!“ — „Nein!“ — „Cherubini, ich habe dich in meinem Hause und durchbohrt dich selbst mit Widen.“ — „Aber, Cherubini!“ — „Nein, nein!“ — „Göt macht ein verdurtes Gesicht: „Aber, Cherubini, ich will nur fragen.“ — „Nein, es gibt keine!“ — „Ich wollte nur.“ — „Nein, wenn du eine verlangst, werfe ich dich beim Fenster hinaus!“ — „... nur fragen, wie es Ihnen geht.“ — „Ach so,“ und das vollkommenen unbedingten Gesicht mühen, überzeugt sich Cherubini von den reinen Absichten Göt's. „Also, mein Lieber, es geht mir sehr gut, und da hast du eine Karte ins Koncert!“ — „Ein seiner Schüler brachte Cherubini eines Tages ein Musikstück, das er als angebliche Komposition Meubis kürzlich entdeckt haben wollte.“ — „Zeigen Sie her,“ sagt Cherubini und wirft einen Blick darauf. „Das ist nicht von Meubis,“ erklärt er dann, „das ist zu schlecht für ihn!“ — „Recht wird der junge Musiker rot und bekennt sich selbst als den Komponisten. Aber Cherubini bleibt unerbittlich: „Nein, es ist nicht von Ihnen, sage ich Ihnen.“ — „Schönheit und Tapferkeit.“ Nur die Tapferen sind es wert, die Schönen zu gewinnen — und auch nur die Tapferen halten es aus, mit ihnen zu leben.

Neues aus aller Welt.

Dr. Edener über die eppellinwerft.

Daß die Welt in Friedrichshafen in Not ist, daß man als bekannt voraussetzen. Aber welche Schwierigkeiten zu ihrer Erhaltung bestehen, geht aus der Unterredung hervor, die ein Hamburger Journalist mit Dr. Edener hatte. Dieser sagte ihm u. a. folgendes: „Wir suchen uns in Friedrichshafen mit der Fabrikation aller möglichen Dinge über Wasser zu halten. Wir haben den Luftschiffbaubetrieb, der gegenwärtig vollständig ruht, auf die Herstellung von Aluminatgeräten, wie Wärmegeräten, Kochtöpfen, Wärmeflaschen, Autoteile usw. umorganisiert. Von irgend welchem Verdienen kann nicht die Rede sein, denn wir suchen nur auf diese Weise das ausgezeichnete technische und Arbeiterpersonal zu halten. Ist erst einmal das Personal mit seinen für den Luftschiffbau eingeübten Erfahrungen und Fertigkeiten auseinander gelaufen (und diese Möglichkeit droht Gewissheit zu werden, wenn die Friedrichshafener Werft den Luftschiffbau nicht wieder aufnehmen kann), so wird es nie wieder möglich sein, in Deutschland eine Luftschiffwerft zu errichten, die auf Grund des reichen Erfahrung- und Studienmaterials den Vorrang Deutschlands in der Technik des Luftschiffbaues behauptet. Daß die Auflösung der Zeppelinwerft in Friedrichshafen auch einen Verlust für die luftfahrtstrebenden Völker aller Erdteile bedeuten würde, beweist die Tatsache, daß der Bau der in Amerika gebauten „Zenandoah“ ebensoviele an Dollars gekostet hat, wie der in Friedrichshafen gebaute Z. III an Reichsmark. Wir dürfen allerdings nach den Bestimmungen des Londoner Ultimatus Luftschiffe bis zu 30.000 Kubm. bauen, aber diese Größe ist für den internationalen Verkehr, dem das Zeppelinluftschiff dienen will, zu klein. Gelingt es nicht durch den Bau eines Nordpol-Luftschiffes, das den wissenschaftlichen Interessen der ganzen Welt dient, und dessen Bau von den hervorragendsten Gelehrten Europas befürwortet wird, die Aufmerksamkeit des Weltgewissens auf die durch kein internationales Recht verbotenen Bestimmungen des Versailles Vertrags über den Luftschiffbau in Deutschland zu lenken, und durch neue Friedensverträge auf dem Gebiete der Forschung, der Wissenschaft, des Verkehrs die Vernichtungsparagrafen ad absurdum zu führen, dann wird das Werk des Grafen Zeppelin, die Städte, wo der Z. III, das den Atlantik überflog, gebaut wurde, endgültig der Auflösung preisgegeben sein.“

Wir genießen in unserer friedlichen Zeit keine Erleichterung, und das bedeutet allerlei, wenn man Motoren, Wärmegeräte, Wärmeflaschen, Thermosflaschen auf einer Luftschiffwerft herstellen muß, nur zu dem Zweck, dem deutschen Volke das Lebenswerk des Mannes zu erhalten, des Grafen Zeppelin, der den Namen Deutschlands durch Triumphzüge nach Ostafrika wieder zu Ehren und Ansehen gebracht hat.

Schwere Unfälle in Harzgerode. Auf dem Bahnhof Harzgerode schoß der Bahnassistent Gottschalk den Bahnhofsvorsteher Heinecke mit dem Revolver nieder. Schwer verwundet wurde dieser ins Krankenhaus gebracht. Der Täter stellte sich selbst der Polizei.

Der offiziele Forscher Fritz Grunewald. Aus Berlin wird berichtet: Die offiziele Wissenschaft hat einen schweren Verlust zu verzeichnen. Ingenieur Fritz Grunewald, einer der vorragendsten Forscher auf dem weiterverbreiteten Gebiete des Mediumismus, ist mitten im Schaffen, in der Blüte seiner Jahre einem Herzschlag erlegen. Fritz Grunewald hat sich durch die Anwendung der Methoden der Natur-

wissenschaft auf die Erforschung der medialen Erscheinungen bedeutende Verdienste erworben. Er errichtete das erste mit allen modernen und wissenschaftlichen Mitteln reich ausgestattete Laboratorium für Medienforschung und konstruierte als Fachmann im Meßinstrumentenbau eine Reihe von Kontroll- und Meßapparaten, die eine jeden Betrug ausschließende genaue Überprüfung medialer Leistungen ermöglichten. Zahlreiche betrügerische Medien hat Fritz Grunewald entlarvt. Eine besondere Bedeutung kommt seinen klassischen Versuchen mit dem Medium Einar Nielsen zu. Grunewald war eine echte Forscher natur. Bescheiden bis zur Uebertreibung ging er ganz im großen Werk auf, dem er sich mit Leib und Seele widmete.

Für 30.000 Mark Kokain und Morphinum gestohlen. Gefährliche Beute machten Einbrecher in der Berliner Friedrichshafen. Sie drangen über ein Glasdach in eine pharmazeutische Fabrik ein und stahlen aus dem Giftschrank große Mengen Kokain und Morphinum, im ganzen für 30.000 Mark.

Mit dem Motorrad verunglückt. Am Sonntag Nachmittag fuhr der Schuhhandelsvertreter Arno Glaeser mit seinem schweren Motorrad nach Rochlitz, um dort für ein vom Motorrad-Club Leipzig nächstens angelegtes Bergrennen zu trainieren. Glaeser, der im 33. Lebensjahre steht, erhöhte auf der Landstraße bei Rochlitz die Geschwindigkeit des Motorrades auf 100 Kilometer in der Stunde. An einer Kurve geriet der geübte Fahrer infolge einer Sand-schicht auf der Straße mit seiner Maschine plötzlich ins Rutschen, er verlor die Gewalt über das dahinjauende Rad und fuhr an einen Baum an. Der Anprall war bei der großen Geschwindigkeit des Motorfahrzeuges so stark, daß Glaeser mit dem Kopf gegen den Baum schlug und tot zu Boden sank. Die Gattin des bedauernswerten Sportmannes wartete in einem hiesigen Gasthof vergebens auf die Rückkehr des Gatten, der später blutüberliefert aufgefunden und nach Leipzig gebracht wurde.

Schneefall im Riesengebirge. In der Nacht zum Dienstag fielen im Hochgebirge Schneefälle ein, der bis zum Mittag bei einem Grad Kälte und fast völliger Windstille anhielt. Die Schneelage auf dem Ramm betrug Dienstag mittags bereits 31 Zentimeter und reichte bis zur Gegend der Teiche hinab.

Acht Menschen verbrannt. In dem Gebäude der Überlänkeischen Porzellanfabrik Rades & Co. in Marktleuthen entstand ein großer Brand. Das Nebengebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die im obersten Stockwerk wohnende Familie eines Angestellten mit zusammen acht Köpfen konnte infolge des mit rasender Geschwindigkeit um sich greifenden Feuers nicht mehr gerettet werden und kam in den Flammen um. Den Verwundungen der Feuerwehr gelang es erst in den Morgenstunden, den Feuers Herr zu werden.

Mit 22.000 Mark durchgebrannt. Nach Unterschlagung von 22.000 Mark ist der Buchhalter einer Münchener Großfirma geflüchtet. Der Defraudant hat das Geld einliefert, aber die Eintragungen unterlassen.

Automobilunglück. Nach einer Meldung aus Augsburg verlor der Möbelfabrikant Stedch aus Ulm beim Überfahren eines Hundes die Gewalt über sein Auto. Der Wagen überfuhr sich und stürzte in den Straßengraben. Stedch wurde schwer verletzt, seine elfjährige Tochter getötet. Seine Frau und zwei weitere Kinder erlitten leichtere Verwundungen.

Zugzusammenstoß in England. In der Nähe von Manilla (Wales) stieß ein Eisenbahnzug, in dem Schulkinder zur Schule fuhren, mit einem anderen zusammen. Mehrere Personen wurden verletzt, darunter drei Kinder, von denen eins im Sterben liegt. Die Lokomotivführer der beiden zusammengefahrenen Züge sind Vater und Sohn.

Selbstgebackener Kuchen

steht sehr hoch im Nährwert! Die besten Nahrungsmittel, wie Butter, Zucker, Eier, Milch, Mehl usw. sind in ihm vereint und durch Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ zu einem lockeren, aromatischen und leicht verdaulichen Ganzen geformt. Diese Tatsache sollte niemand unterschätzen.

Machen Sie einen Versuch mit:
Dr. Oetker's

Rodonkuchen

Zutaten:	1 Packch. Dr. Oetker's Backpulver „Backin“
500 g Mehl	150 g Rosinen
200 g Butter	150 g Korinth
200 g Zucker	1/2 Packch. Dr. Oetker's Backpulver „Backin“
1/4 l Milch	Vanillin-Zucker
5 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen	Salz nach Geschmack

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, ab Zucker, Vanillin-Zucker, Rosinen, Mehl, dieses mit dem Backin gemischt, Milch hinzugeben und zuletzt die Korinthen, Rosinen, Salz und das Eiweiß. Fülle die Masse in die geformte Form und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.

Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher kostenlos in den Geschäften, wenn vergriffen, umsonst und portofrei von Dr. A. Oetker, Bielefeld.

28 Jahre alt ist an
Oetker's
wird
Durch Schaumauflage mit
Medizinische **Herba-Seife**
erleichte ich rasche Heilung. Frau Schumann
in W. Wer St. M. — 85, 80% verstaubt W. 1.
Für Nachbehandlung ist Herba-Creme be-
sonders zu empfehlen. In allen Apotheken,
Kiosken, Drogerien und Warenhäusern.

Henko

Bei hartem Wasser
ist Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda unentbehrlich.
Henko macht das Wasser weich wie Regenwasser, verhindert
die Entstehung von Kalkflecken und spart viel Seife.



